

Konzeption

Arbeitsbereich - Allgemeine Frauenberatung

Einführung

Das Angebot der Donna Clara - Beratungsstelle richtet sich an Frauen und Mädchen, die (sexualisierte) Gewalt erfahren haben oder von Gewalt bedroht sind.

Geschlechtsspezifische (sexualisierte) Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist Gewalt, durch die Frauen und Mädchen körperlich oder psychisch verletzt werden, weil sie Frauen oder Mädchen sind. (Sexualisierte) Gewalt wird an vielen Orten ausgeübt - am Arbeitsplatz, in der Schule, der Universität, im Internet, bei geselligen Ereignissen ... und besonders häufig im engen sozialen Umfeld, der privaten Sphäre der Betroffenen.

Dass jede vierte Frau im Alter von 16-85 Jahren hat im Verlauf ihres Lebens mindestens einmal körperliche und/oder sexuelle Übergriffe durch einen Beziehungspartner erlebt hat, belegt bereits eine repräsentative Studie aus den Jahren 2002 bis 2004 im Auftrag des BMFSFJ zum Thema Gewalt gegen Frauen in Deutschland¹.

Die Donna Clara Beratungsstelle bietet gewaltbetroffenen Frauen Unterstützung und verfolgt darüber hinaus entschieden das Ziel, Frauen und Mädchen zu erreichen, bevor ihre Konflikte in Gewalterfahrung münden und bevor ein Polizeieinsatz nötig geworden ist. In der Allgemeinen Frauenberatung werden Gewaltpotenziale sichtbar.

Ratsuchende werden bereits in diesem Rahmen über Schutz- und Präventionsmaßnahmen hinsichtlich aufkommender Gewalt informiert. Frauen in Krisen- oder Gewaltsituationen erhalten Unterstützung zur Stärkung ihrer Entscheidungsfähigkeit hinsichtlich einer Zukunftsplanung und des Schutzes vor (erneuter) Gewalt.

Die Donna Clara Beratungsstelle nutzt präventive Ansatzpunkte, mit denen Gewalt gegen Frauen und Mädchen begegnet werden kann. Die Beratungsstelle setzt sich für eine „Koordinierte Unterstützung“ ein und arbeitet zusammen mit Stellen und Organisationen, die mit dem Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen konfrontiert sind.

Donna Clara sieht im hohen Aufkommen von (sexualisierter) Gewalt eine Menschenrechtsverletzung gegenüber den Betroffenen. Die von Deutschland ratifizierte Istanbul-Konvention - Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Häuslicher Gewalt - ist seit 2018 in Kraft. Die Umsetzung der Konvention ist rechtlich bindend für alle staatlichen Organe und alle staatlichen Ebenen.

¹ <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/studie--lebenssituation--sicherheit-und-gesundheit-von-frauen-in-deutschland/80694>

Der Träger

Die Donna Clara Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen ist ein eingetragener Verein und Ende der 80er Jahre aus einer Fraueninitiative entstanden, die ein Frauenzentrum gegründet hat. Der Verein beschäftigt hauptamtliches Personal, Sozialpädagoginnen und Mitarbeiterinnen mit vergleichbaren Qualifikationen. Getragen wird die Arbeit zudem von Honorarkräften für wechselnde Angebote, von aktiven Vereinsfrauen, ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen und Unterstützerinnen.

Ziele

Die Arbeit der Donna Clara Beratungsstelle zielt auf eine Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen, insbesondere auf ein gewaltfreies Leben ab. Der Abbau von geschlechtsspezifischer Diskriminierung und die Beseitigung von Abhängigkeitsstrukturen gelten Donna Clara als Voraussetzung dafür, dass Gewaltsituationen beendet werden können oder gar nicht erst entstehen. Damit einhergehend zielt die Arbeit auf eine Beteiligung von Frauen an allen gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen, sodass ihre Expertise adäquaten Einfluss auf Entscheidungen nimmt - insbesondere, wenn diese die Lebenssituation von Frauen betreffen.

Donna Clara verfolgt darüber hinaus das Ziel, das Rechtsempfinden in der Gesellschaft hinsichtlich (sexualisierter) Gewalt zu sensibilisieren und die rechtlichen Voraussetzungen für Gewaltbetroffene zu verbessern. Damit soll der Weg geebnet werden, das weitverbreitete Schweigen gewaltbetroffener Frauen und Mädchen zu beenden. Die Last der einsamen Verarbeitung soll so hin zu einer gesellschaftlichen Verantwortung für die Verhinderung geschlechtsspezifischer Gewalt gelangen.

Zielgruppen

Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich in erster Linie an Frauen und Mädchen

- die Gewalt erleben und/oder erlebt haben
- die einen Weg aus ihrer Krisensituation suchen

Zusätzlich auch an

- Angehörige, Begleitpersonen und Betreuungspersonen
- Multiplikator*innen

Angebote

Allgemeine Frauenberatung – Einzelberatung

Beratung nach § 16 SGB II

Gruppen – Laufende und temporäre Gruppenangebote

Informationsveranstaltungen

Koordinierte Unterstützung

Präventive Arbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zu rechtlichen Voraussetzungen / Fragen

Räume und Erreichbarkeit

Die Räumlichkeiten befinden sich im Stadtteil Alt-Laatzen mit günstiger Verkehrsanbindung. Straßenbahnhaltestelle und Bus-Station sind direkt vor der Tür, der DB-Bahnhof mit S-Bahnanschluss ist in 5 Fußminuten zu erreichen. Neben einem Veranstaltungsraum stehen drei Räume für Beratung und Büroarbeit zur Verfügung. Ein geräumiger Flur dient als Wartebereich und hält an Wand- und auf Tischflächen Informationsmaterial zur Sichtung und Mitnahme für die Nutzerinnen bereit. Eine integrierte Küchenzeile steht selbstorganisierten und angeleiteten Gruppen für ihre Treffen zur Verfügung.

An drei Tagen in der Woche (montags 13 – 16 Uhr, mittwochs und donnerstags 10 – 12 Uhr) bietet die Donna Clara Beratungsstelle telefonische Beratung an. Persönliche Beratungsgespräche erfolgen nach Vereinbarung und werden an fünf Tagen in der Woche angeboten. Grundsätzlich ist die Beratungsstelle an fünf Tagen besetzt, sodass eine Kontaktaufnahme über die ausgewiesenen Telefonzeiten hinaus - zwischen den Beratungsgesprächen - gegeben ist. Wenn die Beratungsstelle nicht persönlich besetzt ist, ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Dieser gibt Auskunft über die Erreichbarkeit eines Frauenhauses. Darüber hinaus ist die Beratungsstelle per E-Mail und Fax erreichbar. Zusätzlich können sich betroffene Frauen auf der Homepage der Beratungsstelle zu einzelnen Themen informieren.

Die Beratung für Frauen aus Hemmingen und Pattensen findet in der Regel in den Räumen der Beratungsstelle Laatzen statt. Bei Bedarf kann darüber hinaus Beratung vor Ort stattfinden.

Information – Selbsthilfe – Gruppen

Informationsveranstaltungen, kontinuierliche und temporäre Gruppenangebote und Offene Treffen sind integrierter Bestandteil der Arbeit.

Diese niedrigschwelligen Angebote ergänzen die Einzelberatung, erleichtern den Zugang zum Beratungsangebot und unterstützen den Weg aus der Isolation, in der Gewaltbetroffene sich sehr häufig befinden. Teilnehmerinnen dieser sogenannten niedrigschwelligen Angebote nutzen die Gelegenheit, „unverbindlich hereinzuschauen“, sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen und Informationsmaterial zu sichten.

Annähernd jede Diskussionsveranstaltung, jeder Kurs, jeder offene Gesprächskreis zieht Kontaktaufnahmen für eine Beratung nach sich. Auch die Beraterinnen nutzen die offenen Angebote, um Besucherinnen über die Beratung zu informieren.

Häufig kommt es dabei zu Gesprächen mit Dritten Personen, die in der Nachbarschaft, im Freundeskreis oder bei der Arbeit mit dem Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen konfrontiert sind. Sie fragen sich, was sie unterstützend beitragen können und wie sie die Balance zwischen notwendiger, erwünschter, aber auch unerwünschter Einmischung herstellen können. Diese Personengruppen spielen eine zentrale Rolle, wenn es um Wege aus der Gewalt geht. Bezugspersonen werden seitens der Beratungsstelle explizit angesprochen, unterstützt und mit Informationen versorgt.

Die Gruppen, Vorträge und Präventionsangebote fördern den Kontakt unter Frauen. Das ist nötig, da Frauen sich in schwierigen Lebenssituationen häufig isoliert fühlen. Diese Beobachtung gilt insbesondere für gewaltbetroffene Frauen. Kommen Frauen erst miteinander ins Gespräch, entlasten sie sich durch gegenseitiges Verständnis und durch praktische gegenseitige Unterstützung. Diese Form der Selbsthilfe in selbstorganisierten oder angeleiteten Angeboten für junge Mütter, Alleinerziehende, älteren Frauen, Migrantinnen u.a. ist konzeptionell beabsichtigt, seitens der Beratungsstelle angeregt und in der Praxis auch erreicht.

In Informationsveranstaltungen und Gruppenangeboten werden häufige Beratungsanfragen gebündelt behandelt. Partnerschaftskonflikte, Trennungsfragen, Belastung in der häuslichen Pflege, Beruflicher Wiedereinstieg, Rechts- und Gesundheitsfragen sind Beispiele für Beratungsinhalte, auf die in Vorträgen und bei Gruppenangeboten eingegangen wird.

Die Einzelberatung wird mittels der genannten Aktivitäten ergänzt durch

- **Gesprächsangebote im Rahmen der Gruppenarbeit**
- **Informationsangebote und Gespräche im Rahmen der Veranstaltungen**
- **Potenzial der Selbsthilfe – Kontakte und Gespräche unter Teilnehmerinnen offener Treffen als Expertinnen in eigener Sache**

Koordinierte Unterstützung

Donna Clara sucht den Kontakt zu anderen Stellen, Initiativen und Berufsgruppen, die mit Gewalt gegen Frauen und Mädchen konfrontiert sind. Und Donna Clara wird von selbigen hinsichtlich der Unterstützung Gewaltbetroffener kontaktiert. Dazu gehören Lehrer*innen, Ärztinnen und Ärzte, Beratungsstellen anderer Fachrichtungen, Gleichstellungsbeauftragte, Fachkräfte im Bereich der Arbeit mit Geflüchteten, der Volkshochschulen, Jugendämter, Jobcenter, u.a.m. Möglichst aktuelle Kenntnisse über das Angebot und die Arbeit anderer Akteur*innen im Bereich Frauen- und Mädchenarbeit, Gewaltschutz und Gewaltprävention gehören zu den wesentlichen Merkmalen der koordinierten Unterstützung gewaltbedrohter und gewaltbetroffener Frauen und Mädchen. Der Kontakt zu anderen in den genannten Bereichen wird kontinuierlich aufgefrischt und von Jahr zu Jahr intensiviert. Donna Clara arbeitet zudem initiativ darauf hin, Fallkonferenzen bei Hochrisikofällen zu etablieren.

Prävention und Zielgruppenorientierte Information

Wirken bereits die genannten Gruppenangebote und Informationsveranstaltungen in der Beratungsstelle präventiv auf die Verhinderung von Gewalt hin, werden sie ergänzt durch zielgruppenspezifische Informationsangebote inner- und auch außerhalb der Beratungsstelle. In der Regel sind die Angebote auf Frauen und Mädchen ausgerichtet. In Schulen werden auch Jungen in Ausstellungsprojekte, Workshops und Informationsveranstaltungen wie beispielsweise „Beratungsrundläufe“ einbezogen. Donna Clara geht aktiv auf die Zielgruppen zu, wird aber zunehmend angefragt Aktionen, Informationsveranstaltungen und Workshops für, mit und bei anderen anzubieten. Ein Bedarf, dem nur nach vorhandenen Kapazitäten entsprochen werden kann.

Zielgruppenorientierte Information zu Gewaltschutz und Gewaltprävention

- Informationsgespräche mit Lehramtsstudent*innen
- Workshops mit Schüler*innen in (Beratungsrundlauf)
- Workshops zu Essstörung mit Schülerinnen im Frauenzentrum
- Informationsgespräche in Kursen für Geflüchtete
- Fortbildung für ehren- und Hauptamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten
- Vorträge in Volkshochschulen
- Workshop für Verwaltungsangestellte
- Informationsgespräch mit angehenden Erzieher*innen
- Organisation von Selbstverteidigungskursen

Beratung

Grundsätze der Beratungsarbeit

Die Beratungsarbeit erfolgt auf Grundlage eines parteilich-feministischen Arbeitsansatzes. Grundlage ist zudem eine Gesellschaftsanalyse, die davon ausgeht, dass Frauen in sozialer, ökonomischer und politischer Hinsicht nach wie vor nicht gleichgestellt sind. Hierzu gehört die fortlaufende Auseinandersetzung mit Ursachen von Gewalt im Geschlechterverhältnis. In diesem Sinne wird erlebte Gewalt nicht nur als individuelles Problem sondern immer auch im gesellschaftlichen Konsens betrachtet.

In der Beratung bedeutet Parteilichkeit das individuelle Erleben der zu Beratenden Frauen in den Mittelpunkt zu stellen und sie in ihrem Erleben ernst zu nehmen. Frauen werden Ganzheitlich gesehen, das heißt, sie werden nicht nur als Opfer von Gewalt wahrgenommen, sondern in ihrer ganzen Persönlichkeit mit Stärken und Schwächen.

Die Beratung soll für die betroffene Frau eine stützende Begleitung in der aktuellen Lebenssituation darstellen. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe besteht ein grundsätzliches Ziel der Beratungsarbeit darin, in der Beratung individuelle Wege zu erarbeiten, die der Stärkung und Erweiterung der Handlungsfähigkeit jeder einzelnen Frau dienen.

Die Beratung verfolgt dabei einen ressourcenorientierten Ansatz, der die Stärken und Kompetenzen der Frau in den Mittelpunkt stellt und darauf aufbaut. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Eine Schweigepflicht wird gemäß den rechtlichen Bestimmungen gewährleistet. Auf Wunsch kann die Beratung anonym stattfinden.

Die Beratungsarbeit der Donna Clara Beratungsstelle ist niedrigschwellig und barriere-arm. Über verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, Unmittelbarkeit von Terminvergaben, Klientinnen gerechte Kommunikation und eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit bietet die Beratungsstelle individuelle Möglichkeiten, innere und äußere Barrieren zu überwinden.

Nachgehende Beratung

Die Allgemeine Beratung wird in enger Abstimmung mit der Interventionsarbeit bei Häuslicher Gewalt (BISS) durchgeführt. Ist die Erstintervention nach Polizeieinsatz durch BISS-Stellen erfolgt, zeigt sich häufig der Bedarf an Bearbeitung der Gewalterlebnisse und große Herausforderungen hinsichtlich der Bewältigung des Lebensalltages.

Für einen beständigen Gewaltschutz bietet die Allgemeine Frauenberatung „Nachgehende Beratung“ für Frauen aus der Erstintervention nach Polizeieinsatz (BISS). Im Anschluss an die Erstintervention arbeiten die Ratsuchenden in der Allgemeinen Beratung dann an nachhaltigen Wegen aus der Gewalt. Sie erhalten darüber hinaus Unterstützung bei Fragen, die sich stellen, um ihre Lebenssituation zu stabilisieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Öffentlichkeitsarbeit zielt Donna Clara auf eine verstärkte öffentliche Wahrnehmung des Gewaltaufkommens gegen Frauen und Mädchen. Die Öffentlichkeit wird über Hintergründe der Entstehung von Gewalt informiert. Sie wirkt auf erforderliche Maßnahmen und ein verstärktes gesellschaftliches Engagement zur Verbesserung der Situation hin. Zugleich werden über die Öffentlichkeitsarbeit Multiplikator*innen und nicht zuletzt betroffene Frauen und Mädchen selbst über Unterstützungsangebote vor Ort und Schutzmöglichkeiten vor Gewalt informiert.

Informationen über

- Website (www.frauenzentrum-laaten.de)
- Interaktive Ausstellungen
- Filmvorführungen
- Pressegespräche und Radiobeiträge
- Print- und digitale Medien
- Podiumsdiskussionen
- Kreative Aktionen
- Infobriefe
- Informationsstände
- Kampagnen

Fortbildung und Supervision

Auf dem Hintergrund des Interesses an neuen fachspezifischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Entwicklungen im Bereich der Beratungsarbeit nehmen die Mitarbeiterinnen an Fachtagungen, Vorträgen und Seminaren teil. Die Donna Clara Beratungsstelle unterstützt die Mitarbeiterinnen darin, sich kontinuierlich in Fortbildungen weiter zu qualifizieren. Als aktives Mitglied im „Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe - Frauen gegen Gewalt e.V.“ gilt eine regelmäßige Teilnahme an den Jahresfachtagungen als Standard. Sitzungen für Teamsupervision und Fallbesprechungen finden in regelmäßigen Abständen mit einer qualifizierten Supervisorin statt. Zusätzlich nehmen die Mitarbeiterinnen an einer Gruppe für Kollegiale Beratung, mit Kolleginnen aus anderen Frauenberatungsstellen, teil.

Die **konzeptionellen Überlegungen** und deren inhaltliche Umsetzung orientieren sich eng an den Qualitätskriterien und der Qualitätssicherung des Bundesverbandes der Frauen Beratungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e.V.*, bei dem die Donna Clara Beratungsstelle aktives Mitglied ist.

Geplante zusätzliche Angebote

Laatzen

Im Bereich der Prävention werden die Angebote der Donna Clara Beratungsstelle gern aufgenommen. Die Beratungsstelle erhält regelmäßig Anfragen von verschiedenen Institutionen wie Schulen, Kindertagesstätten, Leine-Volkshochschule um über Themen im Bereich Gewaltschutz und Folgen von Gewalt zu referieren. Außerdem bestehen Kooperationen im Rahmen verschiedener Präventionsprojekte wie Beratungsrundläufe, Ausstellungen, Schulprojektwochen etc. Bei dieser Arbeit werden sehr viele junge Menschen erreicht. Die Nachfrage kann bisher nur punktuell bedient werden. Mit einer Aufstockung der Fördermittel kann dieser Beitrag zur Gewaltprävention ausgebaut werden und dem Bedarf angepasst werden

Die Anfragen von Netzwerkpartnerinnen und Institutionen haben sich deutlich erhöht und überschreiten die derzeit vorhandenen personellen Kapazitäten. Diese Arbeit soll ausgebaut werden.

Ab September 2019 verfügt die Donna Clara Beratungsstelle über eine qualifizierte Fachkraft im Bereich Psychosoziale Prozessbegleitung. Dieser Arbeitsbereich wird ausgebaut.

Alle im folgenden Absatz unter „Hemmingen und Pattensen“ beschriebenen Angebote sind in Laatzen erprobt, können allerdings nur weit unter dem bestehenden Bedarf durchgeführt werden. Dies könnte mit einer Aufstockung der finanziellen Mittel angepasst werden.

Hemmingen und Pattensen

Eine finanzielle Aufstockung der Fördermittel würde zusätzliche Angebote für die Kommunen Hemmingen und Pattensen ermöglichen. Besonders eine Ausweitung von Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort ist notwendig. Folgende Angebote könnten ausgebaut/angebaut werden:

Kooperationen mit Schulen vor Ort, zu Themen wie:

- Gewalt in Teenagerbeziehungen
- Konfliktlösungsstrategien
- Digitale Gewalt (Sexting, Cybermobbing usw.)
- Essstörung

- Arbeit zu Rollenbildern
- Umgang mit Grenzen

Workshops für Frauen/Mädchen zu Themen wie:

- Grenzen setzen
- Selbstfürsorge und Achtsamkeit
- Selbstbehauptung
- Körperarbeit

Gruppenangebote vor Ort zu Themen, wie:

- Trennung und Scheidung
- Depression
- Stabilisierung
- Empowerment

Vermehrte Kooperationen Institutionen wie

- Leine-VHS
- Vereine
- Behindertenwerkstätten
- Jugendzentren
- Flüchtlingsunterkünfte und Flüchtlingssozialarbeit

Informationsveranstaltungen zu Gewaltschutzthemen für die Öffentlichkeit aber auch für ehrenamtlich Tätige, Multiplikator*innen, städtische Angestellte.

Beratungstermine könnten noch bedarfsgerechter/zeitnaher vergeben werden.

Beratung für Mädchen kann beworben und angeboten werden.

Beratung mit Dolmetscherinnen für geflüchtete Frauen und andere Migrantinnen können regelmäßiger angeboten werden.

Springe

In Springe plant Donna Clara eine Außenstelle zu eröffnen. Hierfür besteht ein gesondertes Konzept. „Frauenberatungsstelle Springe in Trägerschaft der Donna Clara Beratungsstelle“